Nachweise des Zünslers *Pyrausta nigrata* (Scopoli, 1763) im Niederrheinischen Tiefland 2014 (Lepidoptera: Pyraloidea)

Renate und Gerhard Freundt, Wesel

Vorbemerkung

Aktuelle Funde des Zünslers *Pyrausta nigrata* im Niederrheinischen Tiefland sind aus zwei Gründen erwähnenswert, einmal, weil die Art gemäß Roter Liste NRW (2011) in der Großlandschaft I als ausgestorben oder verschollen gilt, zum anderen, weil die Nachweise die herausragende entomofaunistische Bedeutung einer dort befindlichen, verhältnismäßig kleinen, in Privatinitiative entstandenen Artenschutzfläche unterstreichen.



Abb. 1.: Der Zünsler *Pyrausta nigrata* auf Körner-Steinbrech (*Saxifraga granulata*) im Biotop Freundt, Niederrheinisches Tiefland, 1.5.2014 (Foto: R. Freundt)

Lebensweise

Die Zünsler gehören zu den überwiegend nachtaktiven Kleinschmetterlingen. Die Art *Pyrausta nigrata* fliegt am Tage, ist aber wegen der geringen Größe des Falters und des unsteten, schnellen Fluges in der Vegetation auch bei Tageslicht nur schwer wahrzunehmen. Die Flügelspannweite beträgt nach WIKIPEDIA 14-17 mm, SAUER (1984) nennt 16 mm, PÄHLER & DUDLER (2010) geben „unter 10 mm“ an. Die genannten Autoren verweisen auf eine Flugzeit von Mitte April bis August in zwei Generationen. Eine Verwechslungsmöglichkeit mit anderen Zünslern besteht nicht. Die Art *Pyrausta cingulata,* die auf den ersten Blick eine gewisse Ähnlichkeit mit *P. nigrata* hat (www.lepiforum.de), ist von letzterer sicher zu unterscheiden (WIKIPEDIA). Hinzu kommt, dass der letzte Nachweis von *P. cingulata* in NRW aus dem Jahre 1962 stammt (SCHUMACHER 2011).

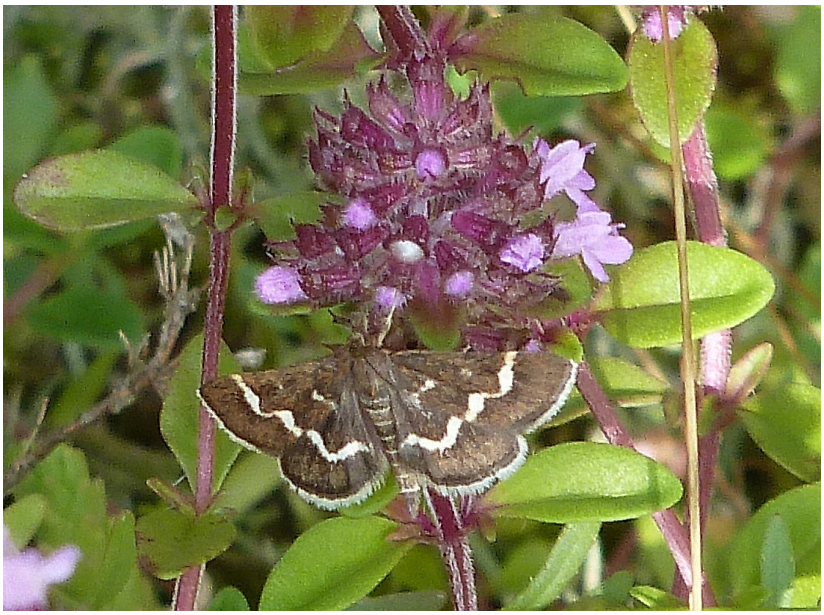


Abb. 2.: Der Zünsler *Pyrausta nigrata* auf Thymian (*Thymus pulegioides*) im Biotop Freundt, Niederrheinisches Tiefland, 16.7.2014 (Foto: R. Freundt)

Pyrausta nigrata lebt auf mageren Trockenrasen. Die Nahrungspflanze der Larven ist nach der Roten Liste Deutschlands (2011) Thymian (*Thymus spp.*). PÄHLER & DUDLER (2010) nennen dazu noch Dost (*Origanum*), Minze (*Mentha*) und Salbei (*Salvia*), auch SAUER (1984) verweist auf Thymian,

Salbei und Majoran als Raupenfutter von *Pyrausta nigrata*. Wir beobachteten den ersten Falter auf Körner-Steinbrech (*Saxifraga granulata*), alle weiteren auf Thymian (*Thymus pulegioides*), während der gleichzeitig im Gelände fliegende Goldzünsler, *Pyrausta aurata,* ausschließlich auf Dost (*Origanum vulgare*) anzutreffen war.



Abb. 3.: Der Goldzünsler *Pyrausta aurata* wurde im Biotop Freundt ausschließlich auf Dost beobachtet, 7.7.2014 (Foto: R. Freundt)

Gefährdung

Nach NUSS (2011) war die Art früher auf trockenen Magerrasen häufig anzutreffen, nun wird sie bundesweit als „selten“ mit „mäßigem Rückgang“ eingestuft. Die Sukzession ihrer Habitate wird als ein Risikofaktor genannt. Damit einhergehend dürfte der Rückgang der Raupenfutterpflanzen ein weiterer entscheidender Faktor für die Gefährdung dieser Art sein.

Rote Liste Deutschland (2011): 3 (NUSS 2011)
Rote Liste NRW (2011): 2 (SCHUMACHER 2011)
Niederrheinisches Tiefland (2011): 0 (SCHUMACHER 2011)

Funddaten und Fundort

Nachweise:
1 am 01.05.2014, 13.58 Uhr, Sonnenschein
1 am 17.05.2014, 18.23 Uhr, Sonnenschein
1 am 29.06.2014, 10.23 Uhr, feucht, bedeckt
1 am 10.07.2014, 13.15 Uhr, schwül, teilweise sonnig
1 am 16.07.2014, 9.21 Uhr, Sonnenschein
1 am 16.07.2014, 10.01 Uhr, Sonnenschein

Die Auswertung der von allen fünf Beobachtungstagen vorliegenden Fotos legt nahe, dass es sich bei wenigstens drei der Aufnahmen um verschiedene Falter handeln muss, die Art sich also offensichtlich auf der Fläche fortpflanzt und somit bodenständig ist. Dafür spricht auch die lange Nachweisphase von mehr als zwei Monaten.

Der Fundort, die Biotopfläche Freundt (MTB 4305/1) liegt im Nordwesten des Stadtgebietes Wesel und ist Teil einer großen Lichtung im südlichen Randbereich des etwa 1.300 ha großen Diersfordter Waldes. Der ehemalige Sandacker von 11.000 m² Größe wurde 1987 von uns gekauft und zu einem Refugium für gefährdete heimische Tier- und Pflanzenarten umgestaltet (FREUNDT, 2001, 2013). Durch eine jährliche Mahd mit dem Balkenmäher, Abräumen des Mähguts und konsequente Bekämpfung der Sukzession entwickelte sich im Laufe der Jahre u.a. eine überaus blumenreiche Wildwiese. Die genannten Raupenfutterpflanzen von *Pyrausta nigrata* – Thymian, Dost und Salbei – wachsen auf der Fläche in beeindruckend ausgedehnten Beständen.

Das insgesamt große Artenspektrum etlicher inzwischen gut untersuchter Insektengruppen (R. Freundt, Untersuchungszeitraum: 1997-2009) ist auch mit dem enormen Blütenreichtum zu erklären:

Schwebfliegen:	117 Arten
Goldwespen:	9 Arten
Wegwespen:	15 Arten
Grabwespen:	58 Arten
Faltenwespen:	23 Arten
Wildbienen:	127 Arten
Pflanzenwespen:	74 Arten

Viele der nachgewiesenen Insekten sind seltene und / oder Rote-Liste-Arten, darunter Wiederfunde und Erstnachweise für das Niederrheinische Tiefland und NRW. *Pyrausta nigrata* befindet sich also in „guter Gesellschaft“!

Erwähnt sei noch die bedeutende Zauneidechsen-Population auf diesem ehemaligen Sandacker (FREUNDT & MÜLLER 2011).



Abb. 4.: Ein kleiner Ausschnitt der großflächigen Thymian-Bestände (*Thymus pulegioides)* in der Artenschutzfläche Freundt (Foto: R. Freundt)

Ausblick

Für die Zukunft dieser überaus wertvollen Artenschutzfläche ist gesorgt: Wir haben sie 2012 als „Biotop Freundt“ der NABU-Stiftung Naturerbe NRW überschrieben. Mit der Gründung eines eigenen, zweckgebundenen Fonds ist sie dauerhaft mit all ihren Pflanzen und Tieren für den Natur- und Artenschutz gesichert.

Danksagung

Wir danken Herrn H. Kinkler (Leverkusen) für die Bestätigung der Determination von *Pyrausta nigrata.* Herrn W.R.Müller (Rees) – Mitbeobachter am 17.05.2014 – danken wir für die Anregung zur Manuskripterstellung und stete Diskussionsbereitschaft zum Thema.

Literatur:

FREUNDT, R. (2001): Ehemals eine Ackerfläche – heute ein einzigartiges Biotop. – Jahrbuch Kreis Wesel **23**: 112–119. – FREUNDT, R. & G. FREUNDT (2013): Ein Naturjuwel in Wesel / Niederrhein. – NATUR & GARTEN (2013): Heilbronn, Heft 4: 12-17. – FREUNDT, R., MÜLLER, W.R. & G. FREUNDT (2011): Kreis Wesel: Zauneidechsen in einem Sekundärlebensraum. – LANUV (Hrsg.) (2011): Natur in NRW, Recklinghausen, Nr.1/2011, S. 29-33. – NUSS, M.(2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Zünslerfalter (Lepidoptera: Pyraloidea) Deutschlands, Stand September 2010. - In: Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Bonn – Bad Godesberg 2011, S.327-370. – PÄHLER, R. & H. DUDLER (2010): Die Schmetterlingsfauna von Ostwestfalen-Lippe und angrenzender Gebiete in Nordhessen und Südniedersachsen. Band **1:** 189-190. – SAUER, F. (1984):Heimische Nachtfalter nach Farbfotos erkannt. – Fauna-Verlag, Karlsfeld, S.147. – SCHUMACHER, H (2011): Rote Liste und Artenverzeichnis der Schmetterlinge – Lepidoptera – in Nordrhein-Westfalen, Stand Juli 2010.- In: LANUV (Hrsg): Rote Liste der gefährdeten Pflanzen, Pilze und Tiere in Nordrhein-Westfalen, 4. Fassung 2011 – LANUV-Fachbericht 36, Band 2 - Tiere, S.303.

Internetquellen:

www.lepiforum.de (*Pyrausta nigrata, Pyrausta cingulata*)
www.wikipedia.de (*Pyrausta nigrata, Pyrausta cingulata*)

Anschrift der Verfasser:

Renate und Gerhard Freundt
Waldstr. 51
46487 Wesel

E-Mail-Adresse: renate.freundt@gmx.net